

Apothekensterben setzt sich auch 2026 fort: Erstes Quartal bestätigt Trend seit über 25 Jahren

Sieben Schließungen stehen vier Neueröffnungen gegenüber – Alarmsignal für Kommunen

Düsseldorf. Die Zahl der öffentlichen Apotheken in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln (Kammerbezirk Nordrhein) ist auch im ersten Quartal 2026 weiter gesunken. Zum Stichtag 1. April versorgen noch 1.893 Apotheken die Menschen zwischen Niederrhein und Bergischem Land. „Zu Jahresbeginn waren es noch drei Apotheken mehr – sieben Schließungen stehen lediglich vier Neueröffnungen gegenüber“, schildert Dr. Armin Hoffmann, Präsident der Apothekerkammer Nordrhein und der Bundesapothekerkammer, die Lage. „Dieser Trend ist nicht neu, sondern hält seit mehr als 25 Jahren an. Dennoch bereitet uns die Entwicklung zunehmend Sorge.“

Ein Blick auf die längerfristige Entwicklung verdeutlicht die strukturellen Veränderungen vor Ort: In den vergangenen 15 Monaten haben die Kommunen im Kammerbezirk Nordrhein insgesamt 47 öffentliche Apotheken verloren – ein Rückgang von 2,4 Prozent.

Vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Lage haben Apothekerinnen und Apotheker zuletzt bundesweit protestiert, unter anderem in Berlin, Düsseldorf, Hannover und München. Sie machten dabei auf steigende Belastungen und die zunehmende Gefährdung der wohnortnahen Arzneimittelversorgung aufmerksam.

„Jede einzelne Schließung schwächt die Versorgungssicherheit“, betont Dr. Stefan Derix, Hauptgeschäftsführer der Apothekerkammer Nordrhein. „Die Wege – insbesondere im Nacht- und Notdienst – werden länger. Aktuelle Untersuchungen, die wir gemeinsam mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe durchgeführt haben, zeigen zwar, dass es derzeit noch in jeder Gemeinde in Nordrhein-Westfalen mindestens eine Apotheke gibt. Doch wie lange das so bleibt, ist ungewiss.“

Dr. Hoffmann warnt zudem vor einem Gewöhnungseffekt: „Der Begriff ‚Apothekensterben‘ darf nicht zur Normalität werden. Die aktuellen Zahlen sind ein klares Alarmsignal für die Kommunen. Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Landrätinnen und Landräten sollten sich für die Situation vor Ort interessieren. Apotheken bieten den Menschen niedrigschwellige Hilfe – ohne Termin und oft ohne lange Wartezeiten.“

Mit Blick auf die Vorschläge der Expertenkommission zur Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) mahnen Dr. Hoffmann und Dr. Derix, die Arzneimittelversorgung nicht zum Gegenstand weiterer Sparmaßnahmen zu machen. „Apotheken sind keine Kostenstelle, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Einsparungen an dieser Stelle gefährden die Sicherheit der Patientinnen und Patienten“, so der Kammerpräsident.

Die im Koalitionsvertrag zugesagte Erhöhung des Fixhonorars müsse nun umgesetzt werden. „Unsere Bundesgesundheitsministerin Nina Warken hat dabei unsere volle Unterstützung. Wir vertrauen darauf, dass die dringend notwendige Anpassung noch in diesem Jahr erfolgt. Denn eine sichere Arzneimittelversorgung vor Ort ist keine Selbstverständlichkeit. Wer sie erhalten will, darf nicht an den Apotheken sparen. Gerade junge Kolleginnen und Kollegen brauchen verlässliche politische Signale, dass sich die Übernahme oder Gründung einer Apotheke auch künftig lohnt.“

Über uns: Apothekerkammer Nordrhein

Die Apothekerkammer Nordrhein (AKNR) ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts Trägerin der berufsständischen Selbstverwaltung der Apothekerinnen und Apotheker, die in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf arbeiten oder leben. Sie vertritt die Interessen der über 12.200 Kammerangehörigen, die in öffentlichen Apotheken, Krankenhäusern, Wissenschaft, Industrie und Verwaltung oder bei der Bundeswehr tätig sind. Die Apotheke vor Ort übernimmt eine hoheitliche Aufgabe: die sichere, vom Heilberuf getragene, wohnortnahe Versorgung der Menschen mit Arznei- und Hilfsmitteln, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.

PRESSEMITTEILUNG

10.04.2026

Herausgeber

Apothekerkammer Nordrhein
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Poststraße 4
40213 Düsseldorf

Ansprechpartner

Jens A. Krömer
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0211 8388-119
Fax 0211 8388-299
j.kroemer@aknr.de

Seite 1 von 2

Übersicht Neueröffnungen und Schließungen öffentlicher Apotheken

In der Spalte „Apotheken 31.12.2025“ ist die Anzahl der öffentlichen Apotheken am 31. Dezember vergangenen Jahres eingetragen. Unter „Neue Apotheken“ finden Sie die Zahl der neu eröffneten Apotheken zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem 1. April 2026, gleiches gilt für die Schließungen und den sich so ergebenden Saldo. In der Spalte „Apotheken 1.04.2026“ ist die Anzahl der nach dem 1. Quartal 2026 vorhandenen Apotheken angegeben. Zur Einschätzung der langfristigen Entwicklung stellen wir in den letzten beiden Spalten die Zahlen von vor fünf und vor zehn Jahren zur Verfügung.

PRESSEMITTEILUNG

10.04.2026

	Apotheken 31.12.2025	Neue Apotheken	Schließungen	Saldo	Apotheken 01.04.2026	Apotheken 31.12.2020	Apotheken 31.12.2015
Düsseldorf	146			0	146	167	180
Duisburg	79			0	79	90	101
Essen	112		1	-1	111	123	141
Krefeld	53			0	53	58	61
Mönchengladbach	49			0	49	57	65
Mülheim	32			0	32	38	41
Oberhausen	39		1	-1	38	44	48
Remscheid	17			0	17	19	23
Solingen	31			0	31	35	37
Wuppertal	57		1	-1	56	64	69
Kleve	50			0	50	57	66
Mettmann	100	2		+2	102	112	118
Neuss	91			0	91	101	105
Viersen	58			0	58	64	69
Wesel	85	1		+1	86	92	108
Städteregion Aachen	116			0	116	132	143
Bonn	85			0	85	95	103
Köln	208*		2	-2	206	228	246
Leverkusen	32			0	32	38	43
Düren	44			0	44	49	55
Erfthkreis	88			0	88	103	112
Euskirchen	36			0	36	42	48
Heinsberg	55			0	55	58	57
Oberbergischer Kreis	55		1	-1	55	60	64
Rhein-Berg.-Kreis	51			0	51	59	66
Rhein-Sieg-Kreis	127	1	1	0	127	138	143
Kammerbezirk Nordrhein	1.896	4	7	-3	1.893	2.123	2.312

* Nachträgliche Korrektur wegen verspäteter Meldung. Die korrekte Zahl ist 208.

Herausgeber

Apothekerkammer Nordrhein
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Poststraße 4
40213 Düsseldorf

Ansprechpartner

Jens A. Krömer
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0211 8388-119
Fax 0211 8388-299
j.kroemer@aknr.de